

# Bericht zum Kondomautomaten-Betrieb in Charlottenburg-Wilmersdorfer Schulen und Freizeiteinrichtungen

## Drittes Betriebsjahr (12/06 – 1/08)

Der gemeinnützige Verein Fixpunkt betreibt seit Dezember 2004 aktuell fünf Kondomautomaten in Absprache mit dem Bezirk bzw. in Zusammenarbeit mit drei Schulen und zwei Jugendfreizeit- bzw. Kultureinrichtungen.

### Sortiment

Es stehen vier Kondom-Sorten („HT Spezial“, „Sicco“ ohne und mit Erdbeer- bzw. Schokoladen-Geschmack) zum Preis von 1 Euro für zwei Stück zur Verfügung.

### Nutzung

Die Kondomschachteln wurden wie folgt abgegeben:

Monat	Robert Jungk-OS	Peter-Ustinov-OS	H.Wegscheider-OS	Spirale	Jugendclub Schlosstraße
07.12.06– 13.03.07	7	12	6	13	2
13.03.07 – 06.06.07	7	3	2	15	7
06.06.07 – 22.10.07	12	10	3	4	4
22.10.07 – 23.01.08	26	3	4	4	2
<b>Gesamt 12/6– 01.08</b>	<b>52</b>	<b>28</b>	<b>15</b>	<b>36</b>	<b>15</b>

**alle Automaten: 146 Schachteln im gesamten Zeitraum (13,5Monate)**

Vergleich Zeitraum **Dezember 2004 – Januar 2006. 14 Monate: 416 Schachteln**, davon 185 in der Robert-Jungk-OS, 118 in der H. Wegscheider-OS, 51 in der Peter-Ustinov-OS, 42 in der Spirale und 19 im Jugendclub Schlosstrasse

Vergleich Zeitraum **Februar – 7. Dezember 2007. 11 Monate: 173 Schachteln**, davon 51 in der Robert-Jungk-OS, 23 in der H. Wegscheider-OS, 54 in der Peter-Ustinov-OS, 26 in der Spirale und 19 im Jugendclub Schlosstrasse)

Die Nutzung der Kondomautomaten war damit im Vergleich zum Vorjahr erneut geringer.

Das Sortiment (Kondomsorten) wird gleichmäßig verteilt nachgefragt.

### Besonderheiten

Die Kontroll- bzw. Wartungsarbeiten werden in 12-Wochenintervallen durchgeführt. Lediglich ein Mal kam es zu einem Schacht-Ausfall aufgrund einer elektronischen Störung. Es ist kein einziger Fall von Vandalismus aufgetreten. Die Automaten werden pfleglich behandelt.

## Fazit und Ausblick

Die Kondomautomaten haben sich auch im Jahr 2007 nicht negativ auf den Schul-/Einrichtungsbetrieb ausgewirkt.

Die Nutzungsintensität der Automaten liegt erheblich unter den anfänglichen Erwartungen. Erfreulich ist für uns immerhin, dass der Betreuungsaufwand gering ist.

Wir schlagen folgende Maßnahmen für 2008 vor:

- Fortführung des Automaten-Projekts trotz geringer Nutzung, da der Betreuungsaufwand sich in Grenzen hält
- Befragung der beteiligten Einrichtungen durch das Schulamt zum Nutzen/Aufwand des Automaten-Projekts für ihre Einrichtung und ihr Interesse an einer Fortsetzung in 2009
- Verstärkte Initiativen von Seiten der Schulen zur Einbeziehung der SchülerInnen in das Projekt:
  - Prüfung der Möglichkeit zur Einrichtung von „Schülerfirmen“, die die Automaten-Betreuung eigenständig übernehmen könnten. Eine Einweisung und Schulung in die Technik und Unterstützung bei der Logistik durch Fixpunkt-Automaten-Betreuer zur/nach Firmengründung ist möglich.
  - „Werbung“ zur Nutzung der Automaten zum Beispiel durch die Schülervertreter
  - Schüler-Befragung zum Sortiment (z. B. im Rahmen des Aufklärungsunterrichts)
- Neuinstallation an anderen Standorten ist möglich. Geräte-Anschaffung muss durch die betreffende Institution finanziert werden. Wartung und Füllung kann von Fixpunkt e. V. oder die Einrichtung selbst (siehe auch oben) übernommen werden.

Astrid Leicht, Jürgen Bagan

Fixpunkt e. V.  
Boppstr. 7  
10967 Berlin

Berlin, im März 2008